

Kurzkonzept der Wohngruppe mit Stand vom 06.08.22

Träger

Name des Trägers:	Sonneck Kinder- und Jugendhilfe GmbH (i.G.)
Päd. Leitung:	Sozialpädagoge Lukas Schäfer
Aufnahme der Tätigkeit:	Anfang 2023

Angebot

Sitz der Wohngruppe:	Talstraße 2 in 53539 Rothenbach, Landkreis Vulkaneifel, Rheinland-Pfalz
Platzzahl:	8 Plätze
Aufnahmealter:	6 - 12 Jahre

Besonderheiten

- Alleinstellungsmerkmal **intensive Elternarbeit:**
 - Die Sorgeberechtigten erhalten (online) Seminare zum Thema „Erziehung“
 - Die Sorgeberechtigten leben zur Verbesserung ihrer Erziehungskompetenzen tageweise mit in der Einrichtung (Ferienwohnungen unweit der Einrichtung auf dem Gelände vorhanden)
 - Während der „Präsenzphasen“ in der Einrichtung finden Reflexions- und Anleitungsgespräche statt
 - Alltagssituationen zwischen Kind und Eltern werden zur Verbesserung der Erziehungskompetenzen durch das Fachpersonal beobachtet, angeleitet und reflektiert (bspw. gesunde Ernährung, Hausaufgabensituation, Freizeitgestaltung, Konfliktverhalten, Stärkung der eigenen Persönlichkeit etc.)
 - Ziel: eine schnellere, nachhaltige und „geprüfte“ Rückführung in den elterlichen Haushalt, sowie eine Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung
 - (Optionales Zusatzleistungsmodul der intensiven Rückführungsbegleitung möglich)
- Sozialpädagogische, strukturierte Alltagsbegleitung
- Bezugsbetreuung
- Vernetzung und Verwurzelung des Trägers in der Dorfgemeinschaft Rothenbach und in der Region
- Integration der Haus- und Nutztiere in Alltags- und Freizeitgestaltung (Pferde, Hund, Ziegen, Kleintiere)
- Gezielte tiergestützte Pädagogik (pädagogischer Begleithund)
- Natur- und Freizeitpädagogik
- Erlebnispädagogik

Gesetzesgrundlagen

Wir bieten **Hilfen zur Erziehung gem. § 27 i.V.m. § 34 SGB VIII** an. Falls eine Aufnahme oder Umwandlung der Betreuung in eine Hilfe gem. SGB VIII § 35a oder SGB IX ansteht, können wir im Rahmen der Wohngruppe bis zu zwei jungen Menschen mit besonderen Bedarfen (weiter) betreuen.

Perspektivisch ist bei Erreichen der Volljährigkeit eine Anschlussbetreuung durch den Träger möglich, dazu wird die Hilfe umgewandelt in ein Angebot gem. § 41 SGB VIII.

Zielgruppe

In unserer Wohngruppe betreuen wir Mädchen und Jungen im Alter von 6 - ca. 16 Jahren, wobei das Aufnahmealter im Bereich von 6 bis 12 Jahre liegen sollte. Je nach Entwicklungsstand des jungen Menschen wird ab einem Alter von ca. 16 Jahren über eine Anschlussbetreuung in einem Verselbständigungsapartment im Nebenhaus, oder in einem größeren Ort in der Region entschieden. Die Passgenauigkeit bzgl. der Altersstruktur wird im Einzelfall im Aufnahmeverfahren geprüft.

Unser Angebot gem. § 34 richtet sich an Kinder und Jugendliche,

- mit einem vom Jugendamt festgestellten, individuellen erzieherischen Hilfebedarf,
- die eine konstante und verlässliche Betreuung benötigen und von einem ländlichen Umfeld profitieren,
- deren Herkunftsfamilien ihrem Erziehungsauftrag (bisher) unzureichend nachkommen konnten,
 - bei denen eine Rückführung aber angestrebt wird und/oder als intensivere Alternative zu einer ambulanten Hilfe,
 - und diesen langfristig auch nicht wahrnehmen werden, sodass eine Betreuung bis hin zur Verselbständigung notwendig ist,
- die mit Entwicklungsstörungen im Bereich des Sozialverhaltens, der Motorik und der Emotionen auf ihre unzureichenden Lebensbedingungen reagieren und vom niedrigschwelligen Bindungsangebot der Tiere profitieren

Bei der Zielgruppe gem. SGB VIII § 35a oder SGB IX wird gemeinsam mit allen Beteiligten (junger Mensch, belegendes Jugendamt, Landesjugendamt, zuständiger Sozialhilfeträger etc.) entschieden, welche (zusätzliche) Betreuung, die bestmögliche ist.

Insbesondere leichte geistige und seelische Behinderungen (Intelligenzminderung) sowie leichte Formen von folgenden Diagnosen/Krankheitsbilder können wir mit unserem Konzept und fachlichen Kompetenzen gut fördern und in den Gruppenalltag integrieren:

- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Entwicklungsstörungen, insb. schulischer Fertigkeiten, der Motorik und Autismus

- Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend, insb. AD(H)S, Störungen des Sozialverhaltens, Bindungsstörung

Betreuungsdauer

Durch die regelmäßige Hilfeplanung wird dem Thema Rückführung in das Herkunftssystem von Anfang an und auch im Verlauf der Hilfe Raum gegeben. Durch das Angebot der intensiven Elternarbeit und das Modul „Rückführung“ kann der Träger diesen Prozess eng begleiten. Die Betreuungsdauer ist grundsätzlich von den individuellen Zielen der Hilfeplanung abhängig und auch bis zur Verselbstständigung möglich.

Grenzen des Angebotes

Unsere Grenzen in der Betreuung liegen bei

- jungen Menschen, die aufgrund ihres aggressiven Potentials die Lebensgemeinschaft und die Tiere der Wohngruppe gefährden könnten
- gehäufte Straffälligkeit (insbesondere sexuellen Übergriffen)
- akut alkohol- oder drogenabhängigen Kindern und Jugendlichen
- Allergien gegen Tierhaare
- sowie bei jungen Menschen mit erhöhter und andauernder Suizidgefahr.

Aufgrund unseres Anspruches auch inklusiv zu arbeiten, schließen wir leichte bis mittelschwere Behinderungen (seelisch, psychisch, geistig und körperlich) nicht grundsätzlich aus, prüfen dies aber im Einzelfall im Rahmen der Aufnahme. Aufgrund der baulichen Struktur können junge Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (aktuell) nicht adäquat betreut werden.

Zielsetzung

Wir entwickeln gemeinsam mit den jungen Menschen erreichbare Zwischenziele, die sich in dem Bestreben bündeln, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu einem selbstständigen Erwachsenenleben mit beruflicher und sozialer Integration im Gemeinwesen zu eröffnen. Sobald möglich und insbesondere, wenn im Hilfeplan die Rückführung fokussiert wird, binden wir die Herkunftsfamilie mit in die pädagogische Arbeit ein und entwickeln gemeinsame Lebens- und Zukunftsperspektiven.

Personal

Das Wohngruppenteam besteht aus Mitarbeitenden mit anerkannter pädagogischer Ausbildung, die eine Rund-um-die-Uhr Betreuung (ggf. bei externer Betreuung aller Kinder durch z.B. Schulen - durch Rufbereitschaft) gewährleisten. Für die betreuungsintensive Zeit am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Terminbegleitungen etc.) sowie zu besonderen Gelegenheiten (z.B. gemeinsame Aktionen und Feiern) und im Krisenfall wird eine Doppelbesetzung gewährleistet. Für die intensive Elternarbeit stehen Stundenkontingente zur Verfügung. Diese können z.B. in der Vormittagszeit genutzt werden, wenn die Kinder in der Schule betreut werden.

Die **Betreuungsintensität liegt bei 1 : 1,45 päd. Personal**, das bedeutet bei 8 belegten Plätzen: 5,50 Vollzeitstellen. Unterstützt wird das Team durch Hauswirtschaftskräfte, Hausmeister und Ergänzungskräfte z.B. für Fahrdienste zu Sportvereinen und Therapien. Die Leitung und das Team halten Zusatzqualifikationen in folgenden Bereichen vor (oder streben diese an):

- Elternarbeit
- Tiergestützte Arbeit
- Erlebnispädagogik
- Heilpädagogik
- Störungen des Kindes- und Jugendalters

Wir arbeiten nach einem Hausmutterkonzept, welches die Hauswirtschaftskraft in den päd. Alltag als Beziehungsperson der Kinder miteinbezieht. Andersrum werden die Kinder durch die Hauswirtschaftskraft altersgerecht in die Haushaltsführung mit einbezogen. Die päd. Fachkräfte begleiten dies. Durch die daraus entstehende Nähe profitieren unsere Kinder von einem zusätzlichen, tragfesten und kontinuierlichen Beziehungsangebot.

Übersicht Grundleistungen

- Strukturiertes Anbahnungsphase und Aufnahmeverfahren
- Kontinuierliche Erziehungs- und Hilfeplanung
- Notwendige Aufsicht und Betreuung
- Alltägliche Versorgung, päd. gemeinsames Essen und Haushaltsführung
- Alltags- und Freizeitgestaltung
- Natur-, erlebnis- und tierpädagogische Angebote
- Individuelle Förderung (Sozialkompetenzen, Kulturtechniken, motorische und lebenspraktische Fähigkeiten)
- Schulische und berufliche Förderung
- Gesundheitsprävention, Sexualpädagogik, Medienpädagogik
- Zusammenarbeit mit Fallführung, Vormund sowie externen Institutionen
- Krisenintervention, Kinderschutz / Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung
- Vernetzung mit externen therapeutischen und psychologischen Angeboten
- Partizipation und Beschwerdemanagement
- Beendigung der Maßnahme/Nachsorge
- Supervision, Fortbildung und Fachberatung für die Mitarbeitenden
- Klientenbezogene Dokumentation und verwaltungstechnische Aufgaben
- Qualitätsentwicklung

Zusatzleistungen (d.h. gesondert im Hilfeplan vereinbart, zusätzlich über Fachleistungsstunden vergütet)

- Intensivere sozialpädagogische Einzelbetreuung z.B. bei § 35 a Diagnosen und erhöhtem Betreuungsaufwand
- Intensive Elternarbeit
- Modul „Rückführung“
- Modul „Tiergestützte Therapie“
- Individuelle, professionelle Nachhilfe / Schulbegleitung
- Ambulante Nachbetreuung im elterlichen Haushalt oder zur Verselbständigung in eigenen Wohnungen

Kontakt

Träger:	Sonneck Kinder- und Jugendhilfe GmbH (i.G.)
Geschäftsführer und päd. Leitung:	Lukas Schäfer (Sozialpädagoge BA, Staatlich anerkannter Erzieher)
Mobil:	+49 160 998 213 07
E-Mail:	info@sonneck-jugendhilfe.de

Daun, 06.08.22